

# Berlins katholische Sakralarchitektur



**St. Bonifatius Bad Belzig**  
Brücker Landstraße 1, 14806 Bad Belzig



## Märkisches Ensemble

Bereits 1875 betreute man von der Stadt Brandenburg aus katholische Arbeiter in Belzig. Seit 1911 gab es regelmäßig Gottesdienste und es bildete sich eine Gemeinde. Die Mutterpfarrei in der Havelstadt beförderte einen Kirchenbau. Zuerst plante man einen einzelnen Bauteil mit integrierten Gemeinderäumen. Der Kirchenbau wurde hauptsächlich vom Bonifatiusverein für die Diaspora finanziert. Sehr wahrscheinlich war dies auch Auslöser für die Wahl des Patroziniums nach dem „Apostel der Deutschen“.

1932 wurde die Kirche eingeweiht. Der Architekt war der Stadtbaurat von Brandenburg Karl Josef Erbs (1885–1970), der im Erzbistum Berlin mehrere Kirchen errichtet hat. Es entstand ein „reizvolles Ensemble von Kirchenbau und Pfarrhaus zwischen Bauhaus und Heimatstil“ (C. Goetz). Die Kirche erhielt einen Portalturm und im Inneren ein Kirchenschiff mit eingezogenem Chor und angeschlossener Sakristei. Besonders sehenswert sind die Fenster, welche Egbert Lammer (1908–1996), 1942 fertigstellte. Sie zeigen 12 Heilige.

Erste Veränderungen kamen nach dem II. Vatikanischen Konzil, wie das Seitenfenster im Chor oder der Tabernakel von Adolph und Sohn (1978). 2012 erfolgten Umbauten – v.a. der Altarraum wurde neugestaltet ebenso die Taufnische, die Entwürfe für Altar, Ambo, Taufstein und Sedilien stammen von Lutzenberger & Lutzenberger.

Konstantin Manthey  
(Juni 2018)

Fotos: C. Beyer und K. Manthey



Tel.: (030) 326 84-136  
presse@erzbistumberlin.de  
www.erzbistumberlin.de